

## **MEDIZIN : Epigenetische Therapie hilft gegen Krebs**

Hamburg, 18. Januar 2007 – Ob Körperzellen krebsartig zu wuchern beginnen, hängt von „epigenetischen“ Schaltern ab, die den Genen aufsitzen. Besonders für die Behandlung langsam fortschreitender Krebserkrankungen sei die epigenetische Therapie deshalb „eine Revolution“, sagt der Heidelberger Onkologe Ulrich Mahlknecht. Wie das Magazin GEO in seiner Februar-Ausgabe berichtet, ist die neue Methode am Heidelberger Universitätsklinikum jüngst erfolgreich bei Blutkrebs-Patienten angewendet worden. Mit bestimmten Medikamenten gelingt es, in die epigenetischen Mechanismen einzugreifen und damit das Tumorstadium einzudämmen. Azacyditin, zum Beispiel, ist ein Molekül, das den DNS-Baustein Cytosin ersetzen kann und verhindert, dass sich Methylgruppen an die Erbsubstanz binden. Das ist wichtig, weil die „Methyldornen“ Gene ausschalten, welche das Zellwachstum kontrollieren.

Die aktuelle GEO-Ausgabe umfasst 156 Seiten, kostet 6,- Euro und erscheint am 19. Januar 2007.

**Unter [www.geo.de/presse-download](http://www.geo.de/presse-download) finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.**

Für Rückfragen:

Maike Pelikan  
GEO Marktkommunikation  
20444 Hamburg  
Tel.: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683  
E-Mail: [pelikan.maike@geo.de](mailto:pelikan.maike@geo.de)  
GEO im Internet: [www.GEO.de](http://www.GEO.de)